

Informationsvorlage**Nr. 088/2020**

Federführung	Dezernat III Stadtplanungsamt Birgit Orner
---------------------	--

AZ./Datum:	III/Or/28.05.2020		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Bau- und Verkehrsausschuss	zur Kenntnisnahme	nicht öffentlich	18.06.2020
Gemeinderat	zur Kenntnisnahme	öffentlich	30.06.2020

Radstrategie Fellbach 2020 bis 2030 und geplante Startmaßnahmen**Bezug:** ---

Die Radstrategie Fellbach bildet die konzeptionelle Grundlage für zukünftige Maßnahmen der kommunalen Radverkehrsförderung und der Förderung nachhaltiger Mobilität bis zum Jahr 2030. Durch koordiniertes und ämterübergreifendes Vorgehen werden die Ziele der Förderung des Radverkehrs identifiziert und effiziente Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt und umgesetzt.

Die Strategie basiert auf den Ergebnissen des Radverkehrskonzepts Fellbach als Teil des Verkehrsentwicklungsplans (Stand 2013) sowie einer Auswertung der aktuellen Entwicklungen des Radverkehrs in Fellbach, die gemeinsam mit der Verkehrsplanung vorgenommen wurde.

Das Konzept stellt die erste Ausgangsbasis und Groborientierung zukünftiger Projekte dar. Es soll im Austausch mit Politik, Interessengruppen und Bürgern ständig angepasst und weiterentwickelt werden.

1 Ausgangssituation

Fellbach verfügt über sehr gute Ausgangsbedingungen für den Rad- und Fußverkehr. Die Siedlungsstruktur, die Nutzungsmischung und Topografie ermöglichen eine Stadt der kurzen Wege und bieten großes Potenzial für die weitere Steigerung des Anteils des Rad- und Fußverkehrs am Modal Split (Anteile der Verkehrsmittel am Transportaufkommen). Zudem besteht ein sehr gutes Angebot

öffentlicher Verkehrsmittel mit einer guten Anbindung an das Schienennetz. Ein weiterer positiver Faktor ist die Nähe zum Oberzentrum Stuttgart und zu den umliegenden Mittelzentren.

Fellbach liegt an wichtigen landesweiten und regionalen Radverbindungen. Die geplanten Radschnellverbindungen Schorndorf – Stuttgart (RS5) und Backnang – Waiblingen – Stuttgart sowie das Landesradnetz verlaufen auf einer Ost-West-Achse durch Fellbach. Große Bedeutung im Freizeitbereich haben die Radfernwege Neckartalradweg und Württemberger Weinradweg sowie der erweiterte Remstal-Radweg mit Themenschleifen.

Im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans wurden 2011 die Anteile der unterschiedlichen Verkehrsarten in Fellbach untersucht. Demnach hatte der Radverkehr einen Anteil von 10%, Fußgänger 22%, öffentlicher Verkehr 15% und motorisierter Individualverkehr 53%. Das „Fellbach Szenario“ wurde für die weitere Entwicklung bis 2020 als Ziel gesetzt und damit ein zukünftiger Anteil des Umweltverbunds von 53% (ÖV, Fußgänger und Radverkehr) und des Radverkehrs von 12%.

Aufgrund der sehr guten Ausgangsbedingungen und der derzeitigen Radverkehr fördernden Rahmenbedingungen hat Fellbach Potenzial für eine deutlich höhere Steigerung des Radverkehrsanteils. Bei Fortschreibung des VEP kann dies neu analysiert und für die Zukunft bewertet werden. Das vorliegende Konzept basiert auf den Überlegungen des „Fellbach Szenario“ und passt diese an die aktuellen Rahmenbedingungen und Entwicklungen an.

Die „Zauberformel“ für die Verkehrswende in den Kommunen und eine deutliche Steigerung des Radverkehrsanteils sowie des öffentlichen Nahverkehrs ist bekannt. Eine Kombination von Angebotspolitik für den Radverkehr (pull-Maßnahmen) und verbindliche Regelungen für den motorisierten Individualverkehr (push-Maßnahmen) sind erforderlich, um den CO²-Ausstoß deutlich zu reduzieren.

2 Stärken und Schwächen

Stärken:

Wichtige Radverkehrsachsen des Landes verlaufen durch Fellbach. Der Ausbau wird seitens des Bundes und des Landes gefördert (Förderung der Radschnellwege, LGVFG-Förderung mit Klimabonus, nationaler Radverkehrsplan, weitere).

- Fellbach ist Partner im regionalen Mobilitätsverbund des Verbands Region Stuttgart.
- Die Stadt verfügt über ein gutes Angebot an begleitender Radinfrastruktur. Die bestehende ADFC Radstation der Neuen Arbeit am Bahnhof Fellbach und das zukünftige neue automatisierte Fahrradparkhaus am Bahnhof sind hier besonders zu erwähnen.
- Fellbach ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundlicher Kommunen“ (AGFK) und verfügt über aktive Radsportvereine und Interessengruppen für besseren Rad- und Fußverkehr. Diese waren bisher in der Fellbacher „AG Fahrrad“ organisiert, die in Zukunft wieder aufgegriffen werden soll.
- Mehrere Fahrradstraßen wurden in Fellbach ausgewiesen. Die Fahrradstraße auf der Nord-Süd-Achse wurde im Rahmen des VEP verlängert. Eine Kommunikationskampagne wurde durchgeführt.
- In der Bahnhofstraße wurde Tempo 30 angeordnet und auf diese Weise die Sicherheit der Radfahrer erhöht.
- In der Stadtmitte Fellbach wurde eine verkehrsberuhigte Zonen eingerichtet und in der Ortsmitte Schmidten ebenfalls Tempo 30 eingeführt.
- Die Wegweisung im Stadtgebiet wurde ergänzt.

Schwächen:

- Fellbach ist von einem hohen Anteil an Durchgangsverkehr geprägt. Hohe KfZ-Belastungen treten vor allem auf der Nord-Süd-Achse, auf den Ost-West-Achsen und im Bereich der Ortsdurchfahrten Schmidlen und Fellbach auf.
- Die vorhandenen Radverkehrsanlagen – besonders im Bereich der Hauptverkehrsachsen mit hohen KfZ-Belastungen und an Knotenpunkten – entsprechen nicht durchgehend den heutigen Anforderungen und Standards.
- Die Fahrradstraßen werden noch nicht von allen Radfahrern gut angenommen. Es bestehen Einschränkungen der Sicherheit an den Einmündungen und es sind noch zu viele Kraftfahrzeuge auf den Fahrradstraßen unterwegs.
- Die Bahntrasse stellt eine Barriere für den Nord-Süd-Radverkehr dar. Die Radverkehrsführung im Bereich der Bahnunterquerung sollte weiter verbessert werden.
- In den Einkaufsbereichen, an ÖPNV-Haltestellen und an weiteren öffentlichen Einrichtungen fehlen an einigen Stellen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.
- Die Verknüpfung klimafreundlicher Verkehrsmittel Fuß- und Radverkehr, ÖPNV und Car-Sharing zu einem Mobilitätsverbund ist weiter ausbaufähig.

Das bestehende Radnetz weist noch Lücken auf. Es wurde bisher keine durchgängige Kategorisierung durchgeführt. Verbindliche Ausbaustandards und ein Ausbaumaßnahmenplan für das Radnetz wurden noch nicht definiert.

3 Ziele

- **Klimaschutz:** Nachhaltige Verkehrspolitik ist aktiver Klimaschutz. Der Verkehr ist für rund ein Drittel des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes in Baden-Württemberg verantwortlich. Die Tendenz ist weiter steigend, eine Wende noch nicht erreicht.
- **Stadtentwicklung:** Fahrradfreundliche Straßenräume haben eine geringere Barrierewirkung und sie tragen zu einer Verringerung der Lärmbelastung bei. Dies steigert die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und die Lebens- und Einkaufsqualität. Bauten für den Radverkehr, insbesondere Brücken oder Fahrradparkhäuser können zudem einen Beitrag zur städtischen Baukultur leisten.
- **Verkehrsentwicklung:** Richtig gefördert können Rad- und Fußverkehr zu weniger Stau und zur Verringerung des Parkdrucks in den Städten führen. Das Fahrrad ist insgesamt aufgrund seiner Flexibilität, seiner Flächeneffizienz und seines Geschwindigkeitsniveaus besonders stadtverträglich.
- **Verkehrssicherheit:** Mit einem gezielten Ausbau der Radverkehrsanlagen unter Anwendung der empfohlenen Sicherheitsstandards kann die Unfallhäufigkeit in der Kommune reduziert werden. Knotenpunkte und Hauptverkehrsstrecken werden damit sicherer und für alle Verkehrsteilnehmer aufgewertet.
- **Gesundheitsförderung:** Wer regelmäßig aufs Rad steigt, ist seltener krank. Mitarbeiter, die Rad fahren sind leistungsfähiger und ausgeglichener. Erfolgreiche Radverkehrsförderung leistet einen entscheidenden Beitrag zur Bekämpfung von Feinstaub und Stickstoffdioxid (NO₂) in den Städten.

4 Handlungsfelder und Startmaßnahmen

Folgende vier Handlungsfelder der Radverkehrsförderung werden bearbeitet (siehe auch Übersicht in Anlage 1):

Handlungsfeld 4.1: Netzplanung, Netzausbau und Sicherheitsstandards

Kern der Maßnahmen einer erfolgreichen Radverkehrsförderung ist ein funktionierendes und kategorisiertes Radnetz. Dabei werden Ausbaustandards unter Berücksichtigung des aktuellen Stands der Technik (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen, StVO-Novelle, Musterlösungen RadNETZ BW, etc.) festgelegt und durchgängig angewandt. Auf allen Radstrecken, v.a. an stark befahrenen Straßen und an Knotenpunkten, werden dabei verbindliche Sicherheitsstandards für die Kommune definiert. Für die Weiterentwicklung des Netzes, das Qualitätsmanagement und die Pflege des Wegweiskatasters ist eine geeignete digitale Erfassung erforderlich. Die Belange des Fußverkehrs sind bei der Entwicklung der Ausbaumaßnahmen mit zu berücksichtigen. Die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern soll an Punkten mit bekannter Unfallhäufung und mit Sicherheitsproblemen durch das Konzept kontinuierlich verbessert werden.

Startmaßnahmen

- **Integrierte Netzplanung mit Ausbaumaßnahmenplan und digitalem Wegweiskataster:** Das Herzstück und die Basis der zukünftigen Radstrategie stellt eine integrierte Netzplanung mit hierarchisiertem Netz, Ausbaumaßnahmenplan und Sicherheitsstandards dar. Eine digitale Mehrebenen-Netzplanung ist Grundlage einer effektiven Weiterentwicklung des Radnetzes und der Definition jeweils geeigneter Ausbaustandards. Festgestellte Mängel im bestehenden Netz und in der Wegweisung werden systematisch erfasst und priorisiert. Ein Ausbaumaßnahmenplan wird erstellt. Je nach Zugehörigkeit zur Netzkategorie (Radschnellverbindung, Landesnetz Alltag und Freizeit, regionales Netz, innerörtliche Verbindung) werden Ausbaustandards im System hinterlegt und dann im Rahmen der Maßnahmen der Straßensanierung und Stadtplanung berücksichtigt. Für die Bürger wird das Radnetz als interaktive Karte auf der Website der Stadt und in den gängigen Wegeportalen angeboten.

Geplanter Durchführungszeitraum: 2021

Geplante Kosten: 50.000 Euro

- **Planung und Umsetzung der Radschnellverbindung RS5 Schorndorf – Fellbach – Stuttgart:** Im Mai 2019 wurde die Machbarkeitsstudie für eine Radschnellverbindung Schorndorf - Fellbach – Stuttgart abgeschlossen. Im März 2020 wurden die Fördermittel für die Planung bewilligt (87,5% Förderung). Die erste Stufe der weiteren Umsetzung startet mit der Trassendiskussion und straßenräumlichen Bewertung (siehe Vorlage Nr. 84/2020).

Handlungsfeld 4.2: Ausbau der begleitenden Infrastruktur, vernetzte Mobilitätsangebote

Ein Netz an Radinfrastruktur und Radservice-Einrichtungen ergänzt das Radnetz und erhöht die Attraktivität. Das Netz an Abstellanlagen für Räder und Lastenräder, Ladestationen für Pedelecs und Radservice- und Radverleihstationen soll kontinuierlich weiter ausgebaut werden.

- **ADFC-Radservicestationen:** Gemeinsam mit dem ADFC Baden-Württemberg fördert der Rems-Murr-Kreis 2020 die Einrichtung von Radservice-Stationen mit Luftpumpe und Fahrradwerkzeug. Fellbach hat sich am Projekt beteiligt und insgesamt fünf Stationen bestellt. Diese werden im Juni an Hauptverbindungsstrecken des Radnetzes aufgestellt.

Geplanter Durchführungszeitraum: 2019/2020

Gesamtkosten: 5.000 Euro

Förderung: 2.800 Euro (Rems-Murr-Kreis)

- **Vernetzung der Mobilitätsangebote und Planung des Zutrittssystems des automatisierten Fahrradparkhauses am Bahnhof:** In Kooperation mit dem Hochbauamt und der ausführenden Firma Koch und Partner Bike Parking Systems AG wird derzeit das Zutrittssystem des automatisierten Fahrradparkhauses entworfen und weiter ausgestaltet. Die Integration der Polygo-Karte des Verkehrsverbunds Stuttgart wird dabei angestrebt. Die Preisgestaltung der Stellplatzmieten erfolgt in Abstimmung mit den Angeboten des personenbetriebenen Fahrradparkhauses.

Geplanter Durchführungszeitraum: 2019/2020

- **Ausbau Radverleih RegioRad: Errichtung einer Ergänzungsstation:** Die Pedelec-Station Fellbach besteht seit März 2016. Sie wurde im Rahmen der „Modellregion für nachhaltige Mobilität“ des Verbands Region Stuttgart eingerichtet. Nach einer Umrüstungsphase auf das DB-System „RegioRad“ (bzw. „Call a Bike“) stehen seit 2019 wieder 10 Leih-Pedelecs am Bahnhof für Berufspendler und Freizeitradler zur Verfügung. Insgesamt verfügt die Region derzeit über 165 Stationen mit 1.100 Fahrrädern und Pedelecs und über rund 26.000 registrierte Kunden. Die Ausleihzahlen der Station in Fellbach sind mit jährlich rund 300 Entleihvorgängen nicht besonders hoch, liegen aber höher als in den umliegenden Städten (z.B. Waiblingen, Schorndorf). Kommunen mit nur einer Station erreichen keine gute Auslastung, da für die Förderung des innerörtlichen Radverkehrs mindestens eine weitere Station in der Kommune erforderlich ist. Ludwigsburg verfügt derzeit über 6 Stationen und verzeichnet je Station bis zu 3.000 Entleihen im Jahr. In Stuttgart besteht ein engmaschiges Netz von insgesamt 100 Stationen. Dort gibt es an Spitzenstationen bis zu 10.000 Ausleihen pro Jahr.

Als sinnvolle Ergänzung der Pedelec-Station am Bahnhof und für eine bessere Auslastung des Pedelec-Verleihs in Fellbach soll in der Stadtmitte (am Haltepunkt der Stadtbahn) eine RegioRad-Ergänzungsstation entstehen. Diese ist freistehend (ohne Einhausung) und verfügt über 5 Leih-Pedelecs und 3 freie Abstellplätze. Bedingung für die Umsetzung des Projekts ist die Gewährung eines Zuschusses zu den Leasingkosten bis 2026 in Höhe von 50 Prozent durch den Verband Region Stuttgart.

Geplante Laufzeit (Leasing): 2021 bis 2026 (Förderantrag 2020)

Geplante Gesamtkosten: 8.000 Euro jährlich (insgesamt 48.000 Euro bis 2026)

Förderung: 50% (Verband Region Stuttgart, Entscheidung über Förderprogramm RegioRad „zwei für eine“ am 17. Juni 2020 im Verkehrsausschuss der Region)

- **Geplanter Projektantrag „Kompetenznetz Klima mobil“: Stadtweite Parkraumkonzeption:** Modellprojekte im Kompetenznetz „Klima mobil“ können die Handlungsfelder „Parkraumbewirtschaftung und Umwidmung von Straßenraum“, „Verkehrsberuhigung und Straßenraumgestaltung“ sowie „Bevorrechtigung umweltfreundlicher Verkehre“ umfassen. Nach erster Prüfung eignen sich im Rahmen eines Projektantrags derzeit für die Stadt Fellbach weniger radverkehrsbezogene Themen. Stattdessen wird ja bereits das Thema „Parkraummanagement“ in einzelnen Quartieren aktiv angegangen.

Es ist daher geplant, den gesamten Siedlungsbereich hinsichtlich einer möglichen Parkraumbewirtschaftung und Umnutzung des Parkraums zu untersuchen. Ergänzend zu den bisher erfolgten Untersuchungen sollen hierbei insbesondere die Themen Parkraumbewirtschaftung, Umnutzung Parkraum, Stellplatzreduktion, Ausweitung Anwohnerparken und Parkraumüberwachung bearbeitet werden.

Geplanter Durchführungszeitraum: 2021/2022 (Antragstellung 2020) – Die Durchführung ist abhängig von der Aufnahme ins Landesprogramm.

Geplante Kosten: 50.000 bis 70.000 Euro

Förderung: Antrag im Rahmen des Landesprogramms „Klima mobil“

Fördersatz: 100%

Handlungsfeld 4.3 Betriebliches Mobilitätsmanagement / Radverkehrsförderung

Die Maßnahmen im Bereich betriebliches Mobilitätsmanagement unterstützen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dabei, ihren Weg zur Arbeit mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Die geplanten Projekte zielen auf die weitere Steigerung der Fahrradfreundlichkeit der Arbeitgeber und der Unterstützung des betrieblichen Mobilitätsmanagements.

Startmaßnahmen

- **Teilnahme am Projekt „Bike and Work“:** Beim Projekt „Bike and Work“ der Klimaschutzinitiative des Rems-Murr-Kreises werden Betriebe aus dem Landkreis ein knappes Jahr lang dabei unterstützt, ihr Unternehmen fahrradfreundlicher zu gestalten. Kern des Projekts ist eine Befragung der Mitarbeiter zum Mobilitätsverhalten und eine Bewertung der Ausstattung des Unternehmens (Abstellanlagen, Duschen, Umkleiden). Die Teilnahme am Projekt ist kostenfrei. Das Rathaus beteiligt sich an der Bike-and-Work-Runde 2020 um die Ausstattung für die Mitarbeiter zu erweitern und geeignete Maßnahmen der betrieblichen Radverkehrsförderung zu bewerten und zu entwickeln. Nach Durchführung und positiver Bewertung der Initiative wird das Projekt Fellbacher Unternehmen weiterempfohlen, welche an einem Ausbau der Radverkehrsförderung interessiert sind.
- **Förderung betrieblicher Mobilitätskonzepte:** In Kooperation mit dem Amt für Wirtschaftsförderung ist angedacht, zukünftig die Schulung betrieblicher Mobilitätsberater zu fördern und im Rahmen eines Workshops für Betriebe die unterschiedlichen Initiativen und Projekte zur Förderung betrieblicher Mobilitätskonzepte vorzustellen. In einer ersten Stufe sollen im Zusammenhang mit dem Parkraummanagement/Anwohnerparken entlang der Bahnlinie von der Esslinger Strasse bis zur nördlichen Bahnhofstrasse (Fellbach West) und von der nördlichen Bahnhofstrasse entlang der Ringstrasse (Fellbach Ost) die ansässigen Unternehmen eingebunden werden.

Handlungsfeld 4.4 Vernetzung, Kommunikation, Events

Ein Kommunikationskonzept und eine Kommunikationsplattform sind wichtige Elemente für breite Akzeptanz und ständige Qualitätskontrolle der Maßnahmen der Radverkehrsförderung. Daher soll dieser Bereich in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Startmaßnahmen

- **Beschriftung ADFC-Radstation am Bahnhof (abgeschlossen):** Im Januar 2020 wurde die ADFC-Radstation am Bahnhof in Abstimmung mit der Kreisbaugesellschaft und der Neuen Arbeit mit einer neuen Beschriftung versehen. Damit wird sichergestellt, dass die Radstation für Passanten, Pendler und Reisende am Bahnhof ab sofort besser wahrgenommen wird.
- **Corporate Design für Mobilitätsangebote der Stadt (abgeschlossen):** In Kooperation mit dem Pressereferat wurde das überarbeitete Corporate Design der Stadt Fellbach für die Radinfrastruktur, Mobilitätsangebote und Fahrradaktionen weiterentwickelt. In Kürze werden die Mobilitätsangebote unter einem gemeinsamen Design und auf einer gebündelten Plattform in Erscheinung treten (siehe Website).
- **Mobilitäts-Portal auf neuer Website der Stadt:** Ab dem Relaunch der Website der Stadt wird ein Portal für die vernetzte Darstellung der Mobilitätsangebote eingerichtet. Eine interaktive Karte, Informationen zur Radinfrastruktur, zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Car-Sharing, zu den Fahrradparkhäusern und aktuelle Informationen zum Radnetz (Baustelleninformationssystem) werden dargestellt.
- **Stadtradeln 2020 und weitere Aktionen:** Die große und engagierte Gemeinschaft der Fellbacher Stadtradler kann sich auch in Zeiten von Corona aufs Rad schwingen und wieder zahlreiche Kilometer für die Stadt erradeln. Am 6. Juli fällt der Startschuss fürs Stadtradeln, zwar ohne Auftaktveranstaltung und ohne gemeinsame Radtour, dafür mit hoffentlich vielen Teilnehmern.

Weitere Aktionen in Kooperation mit dem ADFC Baden-Württemberg und den Fahrradfreundlichen Kommunen sind geplant, bzw. wurden 2019 bereits durchgeführt (AGFK-Nikolausaktion mit Fahrradcheck).

- **Einrichtung der AG Radverkehr ab Herbst 2020 geplant:** Für Herbst 2020 ist die Einrichtung der AG Radverkehr geplant. Eingeladen werden sollen interessierte Radfahrer sowie Vertreter von Politik und Vereinen.

5 Weiteres Vorgehen

Nach Vorstellung und Diskussion der Radstrategie in den Gremien werden die Maßnahmen mit den Teilnehmern der AG Radverkehr abgestimmt und kontinuierlich weiterentwickelt. Konkrete Projekte, welche aus der Strategie hervorgehen, werden jeweils in die Gremien zur Entscheidung eingebracht.

Für Juli ist die Einbringung der folgenden Projekte geplant:

- Integrierte Netzplanung mit Ausbaumaßnahmenplan (Anwendung Sicherheitsstandards) und digitalem Wegweisungskataster
- Geplanter Projektantrag „Kompetenznetz Klima mobil“: Stadtweite Parkraumkonzeption
- Ausbau Radverleih RegioRad: Errichtung einer Ergänzungsstation in der Stadtmitte

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €
- lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil. Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- Sonstiges

gez.
Beatrice Soltys
Bürgermeisterin

gez.
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Anlagen:

Anlage 1: Radstrategie Fellbach - Aufgabenfelder